

## PM: CDU KT-Fraktion zu Klimaschutz

„Die CDU ist sich ihrer Verantwortung für das Klima bewusst“. Silke Weyberg, Vorsitzende im Kreis-Umweltausschuss, erinnert dabei an das integrierte Klimaschutzkonzept und fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der Neuausrichtung der Klima- und Energieagentur, auf die Realisierung dort formulierten konkreten Ansätze hinzuwirken und notwendige Anpassungen vorzunehmen.

„Wir haben im Landkreis Peine keinen Klimanotstand“, betont CDU Fraktionsvorsitzender Michael Kramer und verweist dabei auf den Titel eines Antrags der Grünen. Dort würde wieder eine allgemeinpolitische, übergeordnete Klimaproblematik dramatisiert, die eher populären Resolutionscharakter habe, aber mit der konkreten Arbeit im Kreistag Peine nichts zu tun habe.

„Anträge, die den Landkreis mit weiteren bürokratischen Aufgaben und dadurch zusätzlichem Personal belasten, werden wir nicht mittragen“, so Kramer, denn immer öfter würde sich der Kreistag mit weltpolitischen Fragen beschäftigen, die eher in übergeordnete Gremien gehörten.

Die CDU werde eigene, kostenneutrale Vorschläge zum Klimaschutz einbringen. So müsse der Landkreis seiner Vorbildfunktion gerecht werden und wie schon vor Jahren beschlossen, seinen Fuhrpark auf alternative Antriebe umstellen und die Betankung durch Erneuerbare Energien erfolgen. Dabei solle nicht nur E-Mobilität, sondern insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft, der Straßenmeisterei und der Feuerwehr auch Biomethan betrachtet werden. Außerdem könnte die Kreisverwaltung mit den Gemeinden eine gemeinsame Mobilitätsstrategie entwickeln, so die CDU.